

Perfectly imperfect

Mach dir nicht zuviele Gedanken!

Von abgemeldet

The one and only

Perfectly imperfect

TickTackTickTackTickTack

So geht das nun schon die ganze Zeit. Dieses monotone ticken der Uhr über der Tafel regte mich auf. Und dazu kam das kreischen der Kreide auf der Tafel, von unserem über alles geliebten Lehrer Kakashi verursacht. Mein Blick fiel auf Sasuke.

TickTackTickTackTickTack

Ich mochte den Schwarzhaarigen nicht. Er war kalt, arrogant, hochnäsig, besserwisserisch, ein Mädchenschwarm und herablassend. Alles Eigenschaften die ich hasste. Oh ja. Und wie ich diese Eigenschaften hasste!

Hinzu kam noch der wohl perfekte Körper des Uchihas- kein Muskel war übertrainiert, alles an ihm schien perfekt. Seine Weiße Haut stand im perfekten Kontrast zu seinem Rabenschwarzen Haar und seinen pechschwarzen Augen. Und seine Stimme klang zwar Arrogant, herablassend und angeberisch, jagte einem jedoch einen Schauer der angenehmen Art über den Rücken. Nun...Ich mochte ihn nicht.

Sasuke lagen haufenweise Mädchen zu Füßen. Er brauchte nur einmal mit dem Finger zu schnipsen und schon konnte er an jedem Finger mehr als zwei haben. Sie stritten sich gerade zu um Sasuke. Ich *hasste* es.

Doch der Uchiha tat das nicht. Er ignorierte die Mädchen einfach oder gab ihnen haufenweise Körbe. Und trotzdem ließen sich diese Mädchen nicht abschrecken. Sie wollten Sasuke, um jeden Preis, und verschlossen ihre Augen vor dem offensichtlichen. Ich mochte es nicht.

Sasuke war gut in Sport. Wenn wir anderen hechelnd und nach Luft schnappend auf dem Boden lagen machte er unermüdlich weiter seine Aufwärmübungen und schien dabei nicht einmal zu schwitzen. Wenn wir Fußball spielten war seine Mannschaft die Siegermannschaft. Ich *hasste* seine Sportlichkeit.

Wenn Sasuke einen Raum betrat wurde es Augenblicklich still. Er hatte eine Ausstrahlung von purer Kälte und jeder hatte einen heiden Respekt vor ihm seit er den Schulschläger, seinen Bruder Itachi, eigenhändig verprügelt hatte. Alle außer mir. Mir war diese Ausstrahlung egal, denn ich hasste sie und seine Arroganz.

Sasuke schrieb immer nur gute Noten. Nie, nie hatte Sasuke auch nur einen schlechteren Notendurchschnitt als 1,5 gehabt. Dementsprechend Besserwisserisch benahm er sich auch. Er hielt es nicht für nötig sich mit jemanden unter seinem Niveau zu unterhalten, und wurde mal das Wort an ihn gerichtet verbesserte er direkt einen Fehler im Satzbau. Sasuke war ein Angeber der Sonderklasse.

„He, Dobe, was starrst du mich so an?“, riss mich der Schwarzhaarige dann schließlich aus meinen Gedanken. Schnell schüttelte ich den Kopf. „Ich starre dich nicht an, Teme! Ich habe bloß nachgedacht!“

„Ah, du kannst denken, Naruto? Das ich das mal erleben darf gleicht einem Wunder.“, spöttisch grinst er mich an. Spöttisch und Kalt. Spöttisch, kalt, arrogant, überlegen, hochnäsiger. Oh ja. Ich hasste seine Art. Ohne etwas darauf zu erwidern erhob ich mich von meinem Platz und verließ die Klasse, da der Unterricht nun beendet war. Ich hörte, wie hinter mir ebenfalls eilig ein Stuhl zurück geschoben wurde und keinen Moment später stand Sasuke auch schon wieder neben mir. „He, Dobe. Hau nicht einfach ab.“, meinte er mit seiner üblichen, Monotonen Stimme. Hatte ich schon erwähnt dass ich sie hasste?

Schweigend liefen wir nebeneinander her, ich, weil ich nachdachte und Sasuke weil er sowieso nicht viel sprach.

Sasuke war Überheblich und eingebildet. Das lag nicht alleine an seinen Noten oder seinen Beliebtheitsgrad in der Schule, viel mehr war sein Name daran schuld. Uchiha. Wie sehr ich diesen Namen doch hasste. Durch diese Familie, durch diese Familienfirma, waren meine Eltern umgekommen. Außerdem hielten sie sich für die Besten. Wollten, dass immer alles nach ihrer Vorstellung verlief und bestachen Beamten, Richter und sonstige Hochrangige Staatsleute damit diese das Gesetz zu ihren Gunsten änderten. Die Uchihas waren allesamt eingebildet und überheblich. Nur gut, dass die gesamte Sippschaft, ausgenommen Sasuke und sein Bruder, bei einem Flugzeugabsturz umkamen. Geschah ihnen recht.

Sasuke war äußerst Stolz auf seinen Namen, was mir schleierhaft war. Er sagte, dass er die Firma wieder aufbauen wolle wenn er einen guten Abschluss hatte. Und dann wollte er noch eine Familie gründen. Seine Erben sollten schließlich die Firma übernehmen und noch erfolgreicher werden lassen.

Sasuke wurde nie krank, was ihn zum Lehrerliebling machte- natürlich taten seine Noten das Übrige. Nie, an keinem Schultag im Jahr, fehlte der Uchiha wegen einer Krankheit. Nie hatte er mit Schnupfen, Fieber oder Husten zu kämpfen gehabt, nicht mal in den Ferien. Sasukes Immunsystem war nahezu unfehlbar.

Zudem war Sasuke, wie bereits erwähnt, perfekt. Seine Haut, seine Finger, seine Haare, seine Augen, seine Ohren, einfach alles an ihm war perfekt, während ich noch nicht einmal annähernd so perfekt war. Meine Unterlippe war ein bisschen fülliger als meine ungleiche Oberlippe. Meine Ohren standen leicht ab und meine Haare waren kaum zu Bändigen. Außerdem verunstalteten drei Schnurrhaar-ähnliche Narben meine Wangen.

Seufzend schloss ich die Tür zur Wohnung auf und warf meine Tasche achtlos in eine

Ecke. Sasuke war in so vielen Bereichen das genaue Gegenteil von mir... Es deprimierte mich. Und ich hasste mich für meine Unperfektheit.

„Naruto? Was ist heute los mit dir?“, Stirnrunzelnd musterte mich Sasuke. „Du bist heute so still!“

„Hmm? Es ist nichts, Sasuke...“

„Doch. Ich sehe es dir doch an.“

„...“

„Also, verrätst du mir es jetzt?“, er nahm meine Hand und zog mich auf seinen Schoß, wo er schließlich die Arme um mich legte. Automatisch krallten sich meine Hände in sein Hemd.

„Ich habe nur darüber nachgedacht, wie perfekt du doch bist und wie unperfekt ich bin und ich dich gar nicht verdient habe...“, ich seufzte. Kurz darauf spürte ich zwei samtweiche Lippen auf den meinen. „Sag so was nie wieder, ja, Naruto? Du weißt, in meinen Augen bist du perfekt! Ich liebe dich!“

Das zauberte mir ein Lächeln auf das Gesicht und meine Augen fingen an zu strahlen.

„Ich liebe dich auch, Sasuke!“

Sasuke war Sasuke. Mädchen hatten bei ihm keine Chance, weil er mich liebte. Nie würde er etwas mit einem anfangen, solange ich noch leben würde und noch länger, hatte er mir mal versprochen. Sasuke war liebevoll, zärtlich und sanft, nur in der Schule versteckte er seine Gefühlvolle Seite, um nicht über mich herzufallen. Wenn er seinen Abschluss hatte wollte er mich heiraten und Kinder adoptieren. Ich freute mich darauf.

Sasuke fehlte oft im Jahr, nicht etwa weil er Krank war, sondern weil er sich liebevoll und fürsorglich um mich kümmerte wenn ich erkrankt war.

Ich mochte ihn nicht. Ich hasste ihn auch nicht. Im Moment war ich mir so sicher wie noch nie:

Ich *liebte* ihn- mit jeder Faser meines Körpers.

Tachchen!

Hier ist mein Beitrag für den Zirkelinternen WB von **abgemeldet!**

Eiegtlich hätte ich ihn auch ohne den WB schreiben können, aber ich brauchte ein bisschen Ansporn!

Die Idee hier für spuckte mir schon lange im Kopf herum, festigte sich allerdings erst, als ich mich mit 'Dirty Dancing' von New kids on the Block zu gedöhnt habe...

Wie man sieht sind lange One-Shots nicht gerade mein Fall...ICH hoffe das macht nichts ^^"

Natürlich hoffe ich, das es euch gefallen hat und ihr vllt bei Gelegenheit auch in meine anderen Storys reinschaut...

kekse und Kuchen dalass

Eure Kia